

Vorbereitung und Erstellung eines Jahresabschlusses für die Übungsfirma

Unterrichtsentwicklung Lernen 4.0 Individuelle Förderung Kompetenzraster Kompetenzorientierung
Service Dakora Publikationen Differenzierung Lernen Leseförderung Datenatlas Berufliche Schulen
Qualitätsstandard Lernen Kommissionsarbeit Unterrichtsentwicklung LS Ländervergleich
Allgemein bildende Schulen Empirische Verfahren Lehrpläne Best Practice Unterrichtsmodule
Webshop LS Publikationen Niveaustufen Datenauswertung Operatoren Qualitätsrahmen Empirische Verfahren
Practice Selbstevaluation LS Individualisierung Lernstandserhebungen Handreichungen
Server LS Qualitätssicherung Kompetenzraster Lernen Frühkindliche Bildung Bildungspläne
ch Sprachförderung Individualisierung LS Dakora Lernen Frühkindliche Bildung Elementarbereich
anzierung Empirische Bildungsforschung Schulentwicklung Datenatlas Qualitätsentwicklung
ives Lernen Unterrichtsmodule Fremdevaluation Individualisierung Qualitätsentwicklung
n Berufliche Schulen Niveaustufen Selbstevaluation Qualitätsdokumentation Unterrichtsmaterialien

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion	Sabine Schuh Mit Ihren Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden. Sabine.schuh@ls.kv.bwl.de
Autor/in	Annika Bock, Mitglied der Arbeitsgruppe Übungsfirmen am LS mit Verwendung von Unterlagen von Dieter Krebs
Stand	März 2018

Impressum

Herausgeber Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart
Telefon: 0711 6642-0
Web: www.ls-bw.de
E-Mail: poststelle@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart
Telefon: 0711 6642-1204
Telefax : 0711 6642-1098
Web: shop.ls-bw.de

Urheberrecht Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung des Jahresabschlusses	1
1.1	Abschreibungen auf Sachanlagen	1
1.1.1	Abschreibungsbeträge berechnen	2
1.1.2	Abschreibungsbeträge verbuchen	3
1.1.3	Abschreibungsbeträge kontrollieren	3
1.1.4	Abschreibungen analysieren	4
1.2	Abschreibungen auf Forderungen	6
1.2.1	Forderungsausfall steht am Jahresende noch nicht endgültig fest	8
1.2.2	Forderungsausfall steht am Jahresende fest	10
1.3	Lagervorräte bewerten	11
1.4	Zeitliche Abgrenzung	13
1.4.1	Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten	13
1.4.2	Aktive und passive Rechnungsabgrenzung	14
1.5	Rückstellungen	15
1.5.1	Gründe für Rückstellungen	15
1.5.2	Verbuchen von Rückstellungen	16
1.6	Neues Geschäftsjahr einrichten	17
1.7	Abschluss der Unterkonten	17
1.7.1	Feststellung der Salden	17
1.7.2	Umbuchung der Salden	19
1.8	Altes Geschäftsjahr abschließen	20
2	Erstellung des Jahresabschlusses	21
2.1	GuV-Konten auf Null stellen	21
2.1.1	Ermittlung der Salden der GuV-Konten	21
2.1.2	Verbuchung der Salden der GuV-Konten	22
2.2	Bilanz und GuV ausdrucken	22
2.2.1	Kontenschemata	22
2.2.2	Bilanz	23
2.2.3	Gewinn- und Verlustrechnung	24
2.3	Verwendung des Jahresergebnisses	25
2.3.1	Verbuchen eines Jahresüberschusses	25
2.3.2	Verbuchen eines Jahresfehlbetrages	25
2.4	Sperren der Buchungsperiode	26
2.5	Offenlegung des Jahresabschlusses	27

1 Vorbereitung des Jahresabschlusses

1.1 Abschreibungen auf Sachanlagen

Anlagegüter verlieren in der Regel ständig an Wert. Gründe sind u.a. Abnutzung, Alterung, technischer Fortschritt. Diese Wertminderungen müssen buchhalterisch berücksichtigt werden durch Abschreibungen.

Abschreibungen sind also Aufwendungen, durch die Wertminderungen bei Vermögen erfasst werden.

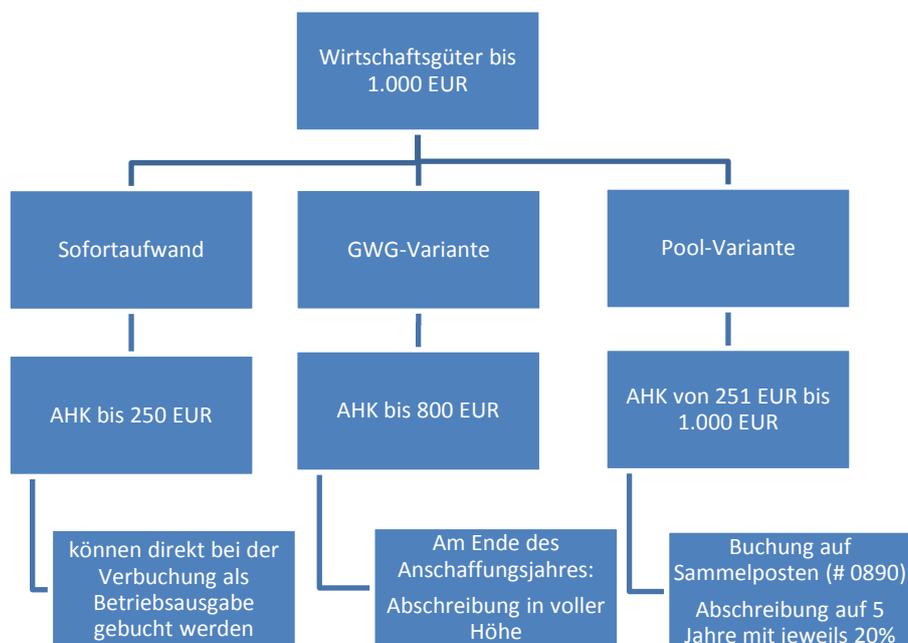
Allgemeiner Buchungssatz: Abschreibungskonto an Anlagekonto

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden grundsätzlich nach ihrer Laufzeit linear abgeschrieben.

Bsp: Eine Übungsfirma kauft einen neuen Bürotisch für netto 1.200,00 EUR ein. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Demnach kann sie jedes Jahr 120,00 EUR als Abschreibung = Aufwand buchen (1.200,00 EUR / 10 Jahre = 120,00 EUR).

Eine Besonderheit gibt es bei geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG); diese stellen auch Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens dar, d.h. sie müssen abnutzbar, beweglich, selbstständig nutzbar sein. Darüber hinaus betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK) max. 800,00 EUR bzw. 1.000,00 EUR (netto).

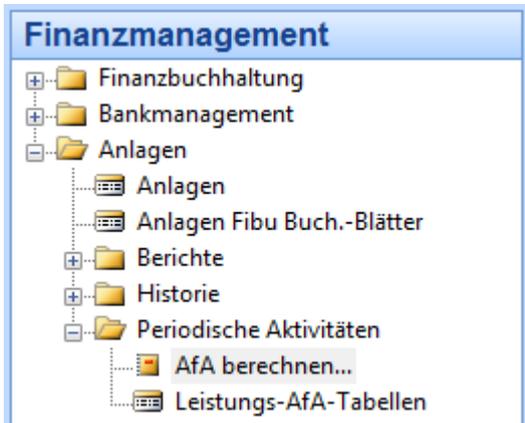
Grundsätzlich können auch diese Wirtschaftsgüter ganz normal über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Will der Unternehmer jedoch so viel wie möglich abschreiben (um den Aufwand zu erhöhen), kann er sich für eine der folgenden Möglichkeiten entscheiden, und zwar einheitlich für alle Wirtschaftsgüter, die er innerhalb eines Wirtschaftsjahres anschafft.



Hinweis:
Für jedes Wirtschaftsjahr ist ein eigener Sammelposten zu bilden.

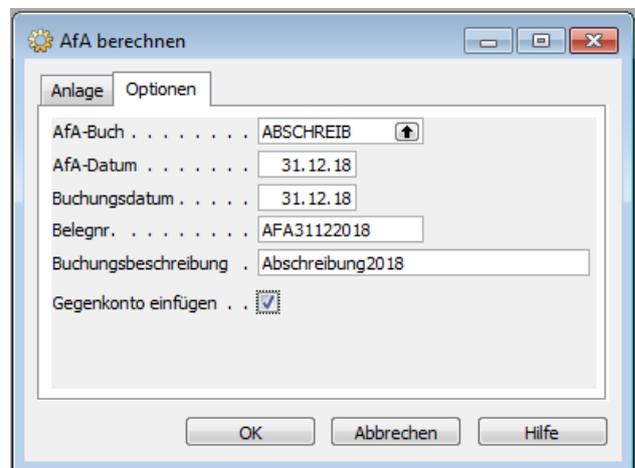
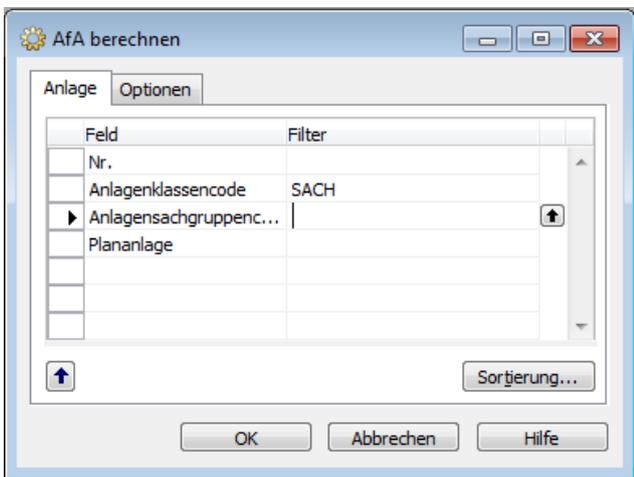
Der Sammelposten ändert sich nicht, wenn ein enthaltenes Wirtschaftsgut untergeht, verkauft oder gestohlen wird.

Die Abschreibung ist über den Menüpunkt Finanzmanagement – Anlagen – Periodische Aktivitäten – AfA berechnen vorzunehmen:



1.1.1 Abschreibungsbeträge berechnen

In der Registerkarte Anlage kann im Feld Anlagenklassencode und im Feld Anlagensachgruppencode über den Listenpfeil  ausgewählt werden, für welche Anlagegüter die Abschreibung berechnet werden soll. Bleibt das Feld Anlagensachgruppencode leer, werden automatisch alle Gegenstände des Sachanlagevermögens abgeschrieben.

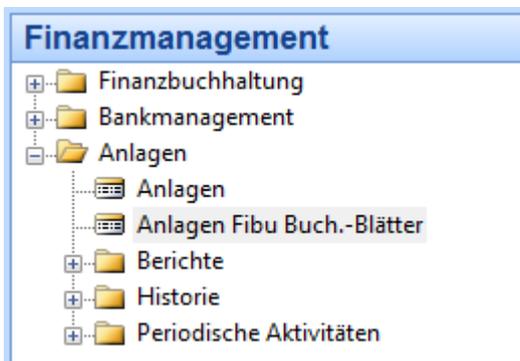


In der Registerkarte Optionen müssen das Afa-Datum, das Buchungsdatum, die Belegnr. und die Buchungsbeschreibung eingetragen und das Gegenkonto eingefügt werden. Mit der Schaltfläche „OK“ werden die Eintragungen bestätigt. Anschließend werden die Abschreibungsbeträge berechnet.

Die Abschreibungen sind damit jedoch noch nicht verbucht. Die Buchungen befinden sich im Anlagen Fibu-Buchungsblatt.

1.1.2 Abschreibungsbeträge verbuchen

Um die Abschreibungsbeträge zu verbuchen, muss der Menüpunkt Finanzmanagement – Anlagen – Anlagen Fibu-Buchungsblatt ausgewählt werden:



STANDARD Standard Buch.-Blatt - Anlagen Fibu Buch.-Blatt

Buch.-Blattname: STANDARD

Buchungsdatum	Belegnr.	AfA Buchcode	Anlagenbuchungsart	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Betrag	Beschreibung
31.12.18	AFA31122018	ABSCHREIB	Normal-AfA	Anlage	71002	Sachkonto	-3.960,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018			Sachko...	6500	Sachkonto	3.960,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018	ABSCHREIB	Normal-AfA	Anlage	71003	Sachkonto	-1.224,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018			Sachko...	6500	Sachkonto	1.224,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018	ABSCHREIB	Normal-AfA	Anlage	71004	Sachkonto	-3.264,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018			Sachko...	6500	Sachkonto	3.264,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018	ABSCHREIB	Normal-AfA	Anlage	71005	Sachkonto	-4.920,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018			Sachko...	6500	Sachkonto	4.920,00	Abschreibung2018
31.12.18	AFA31122018	ABSCHREIB	Normal-AfA	Anlage	71006	Sachkonto	-2.700,00	Abschreibung2018

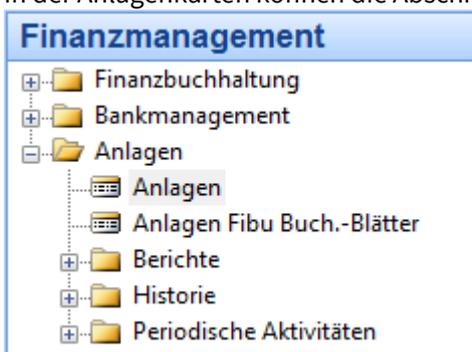
Kontoname: Transportband Gegenkontoname: Saldo: -3.960,00 Gesamtsaldo: 0,00

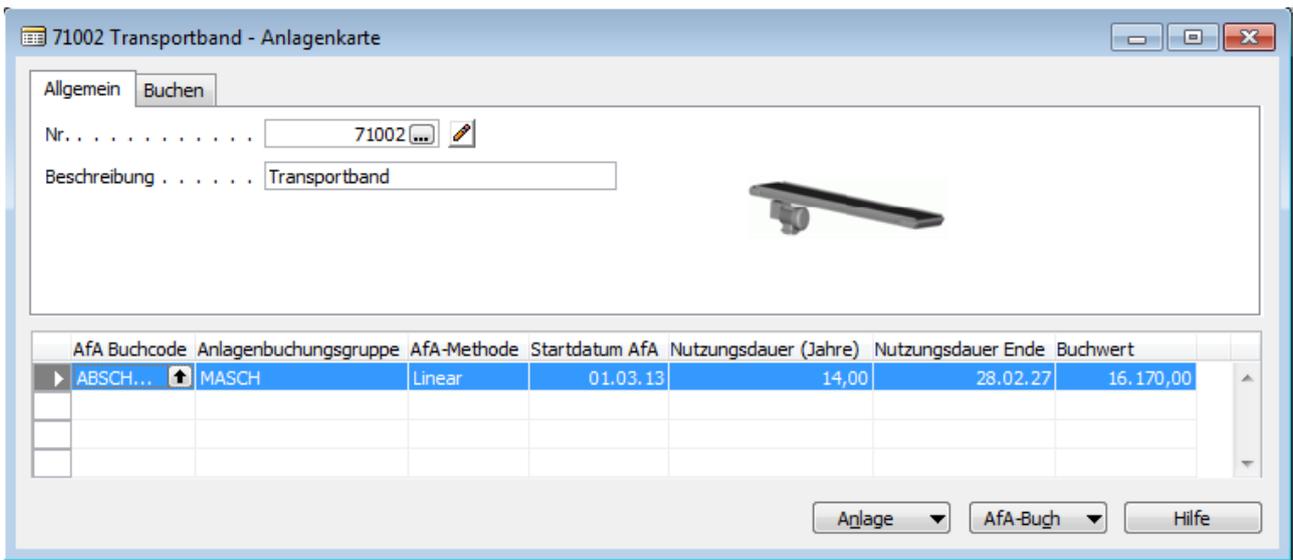
Konto Funktion Buchen Hilfe

Im Fibu-Buchungsblatt können die Buchungen überprüft werden. Über die Schaltfläche Buchen / Buchen können nun die Abschreibungsbeträge verbucht werden. Die Meldung „Buchungsblattzeilen sind gebucht worden“ muss mit „OK“ bestätigt werden. Erst jetzt sind die Abschreibungen in der Finanzbuchhaltung endgültig verbucht.

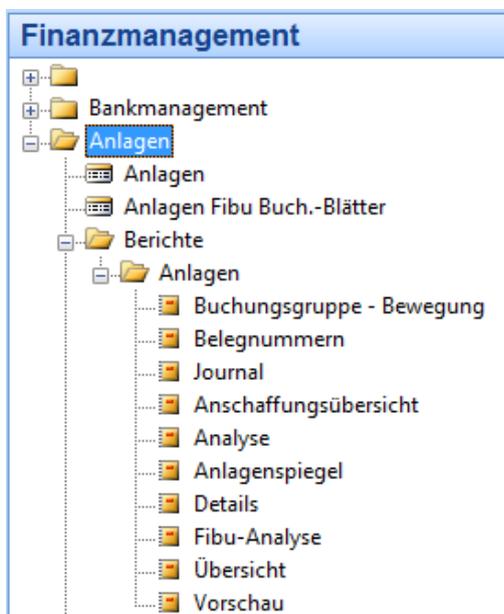
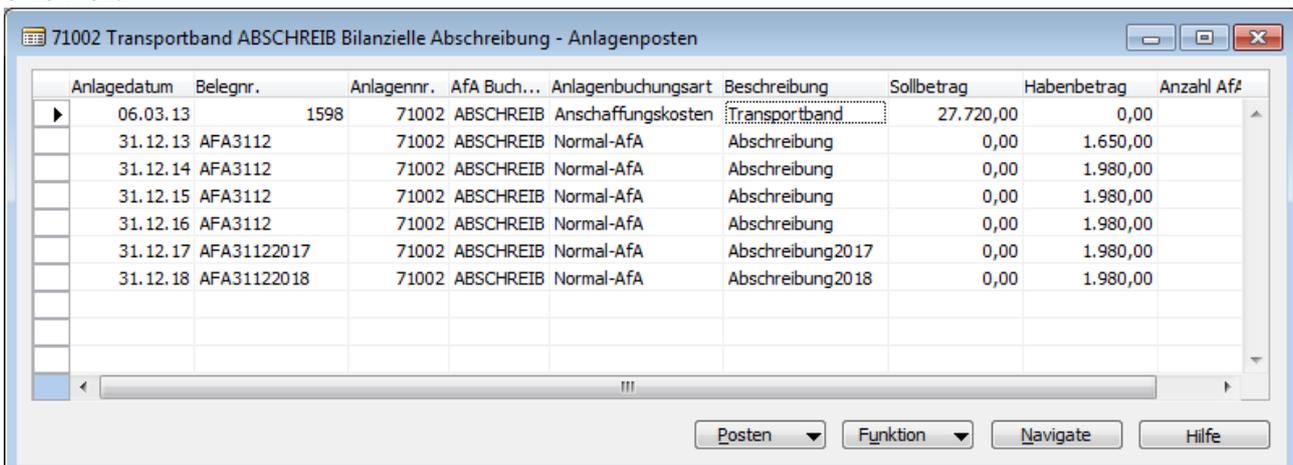
1.1.3 Abschreibungsbeträge kontrollieren

In der Anlagenkarten können die Abschreibungsbeträge kontrolliert werden:





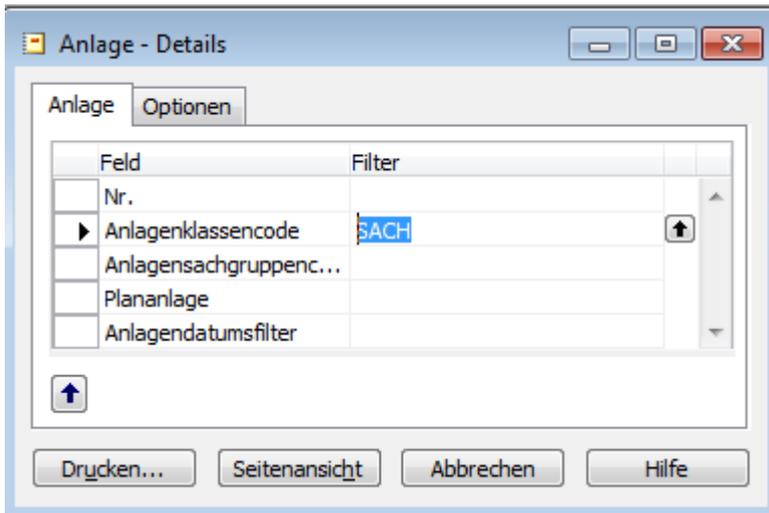
Klickt man in den Buchwert, so kann man in der folgenden Übersicht die gebuchten Abschreibungsbeträge erkennen:



1.1.4 Abschreibungen analysieren

Im Menüpunkt Finanzmanagement – Anlagen - Berichte bietet Navision eine Vielzahl von Auswertungsmöglichkeiten. Interessant sind vor allem folgende Berichte:

Auswahl Details:



Hier erhält man, nachdem man im Anlagenklassencode SACH eingibt und dann auf Seitenansicht klickt, folgenden Bericht:

Anlage - Details

AfA-Buch: ABSCHREIB

Seite 1

HARO GmbH | Verkauf_20

G01

Anlage: Anlagenklassencode: SACH

Anlageid	Anlagebuch	Anlagenbuch	Be	Belegnr.	Beschreibung	Betrag	Anzahl		Buchungsd	Sachpost	
							AfA-Tage	Benutzer-ID		Lfd. Nr.	Lfd. Nr.
51001 Bebautes Grundstück											
15.01.12		Anschaffungs		7801	Grundstück	232.500,00	0	STANDARD	15.01.12		1
52001 Betriebsgebäude											
25.01.13		Anschaffungs		4501	Betriebsgebäude	1.380.300,00	0	STANDARD	25.01.13		2
31.12.13		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-41.580,00	300	STANDARD	31.12.13		78
31.12.14		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-41.580,00	300	STANDARD	31.12.14		92
31.12.15		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-41.580,00	300	STANDARD	31.12.15		130
31.12.10		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-41.580,00	300	STANDARD	31.12.10		188
31.12.17		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2017	-41.580,00	300	G01	31.12.17	480	204
31.12.18		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2018	-41.580,00	300	G01	31.12.18	641	340
71001 Zuschneidemaschine											
14.02.13		Anschaffungs		1237	Zuschneidemaschine	61.404,00	0	STANDARD	14.02.13		4
31.12.13		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-4.334,00	330	STANDARD	31.12.13		70
31.12.14		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-4.728,00	300	STANDARD	31.12.14		93
31.12.15		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-4.728,00	300	STANDARD	31.12.15		131
31.12.10		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-4.728,00	300	STANDARD	31.12.10		180
31.12.17		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2017	-4.728,00	300	G01	31.12.17	401	205
31.12.18		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2018	-4.728,00	300	G01	31.12.18	643	341
71002 Transportband											
06.03.13		Anschaffungs		1508	Transportband	27.720,00	0	STANDARD	06.03.13		8
31.12.13		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-1.050,00	300	STANDARD	31.12.13		80
31.12.14		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-1.080,00	300	STANDARD	31.12.14		94
31.12.15		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-1.080,00	300	STANDARD	31.12.15		132
31.12.10		Normal-AfA		AFAS112	Abschreibung	-1.080,00	300	STANDARD	31.12.10		190
31.12.17		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2017	-1.080,00	300	G01	31.12.17	403	200
31.12.18		Normal-AfA		AFAS11220	Abschreibung2018	-1.080,00	300	G01	31.12.18	645	342

Auswahl Anlagenspiegel:

Im Bericht Anlagenspiegel muss in der Registerkarte Optionen das Start- und Enddatum der Abschreibung festgelegt werden:

Anlagenspiegel (Planbericht)
 AfA-Buch: ABSCHREIB
 HARO GmbH | Verkauf_20

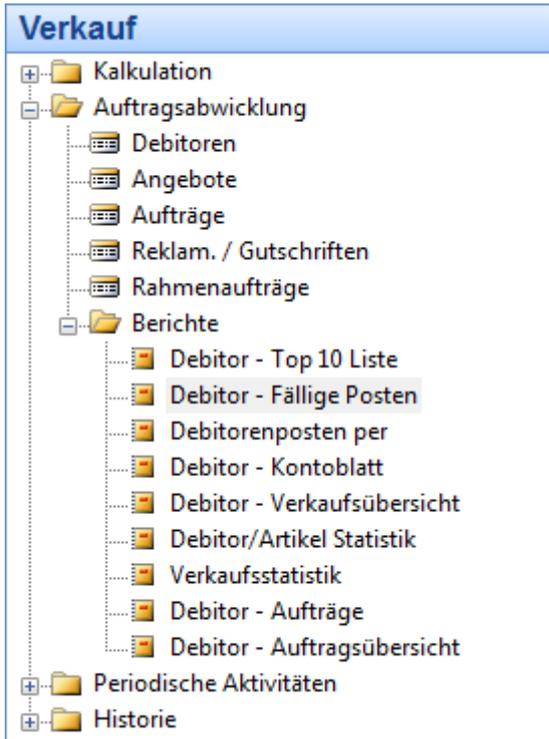
Anlage: Nr.: 71002, Anlagendatumsfilter: 31.12.17..31.12.18

71002	Transportband		
Buchwert		30.12.17	20.180,00
Anschaffungskosten	30.12.17		27.720,00
Zugang in der Periode			0,00
Verkauf in der Periode			0,00
Anschaffungskosten	31.12.18		27.720,00
Normal-AfA	30.12.17		-7.590,00
Zugang in der Periode			-3.990,00
Verkauf in der Periode			0,00
Normal-AfA	31.12.18		-11.550,00
Buchwert		31.12.18	16.170,00
Gesamt			
Buchwert		30.12.17	20.180,00
Anschaffungskosten	30.12.17		27.720,00
Zugang in der Periode			0,00
Verkauf in der Periode			0,00
Anschaffungskosten	31.12.18		27.720,00
Normal-AfA	30.12.17		-7.590,00
Zugang in der Periode			-3.990,00
Verkauf in der Periode			0,00
Normal-AfA	31.12.18		-11.550,00
Buchwert		31.12.18	16.170,00

Der Anlagenspiegel zeigt die Zu- und Abgänge sowie die Abschreibungen der Anlagegegenstände in der vorgegebenen Periode.

1.2 Abschreibungen auf Forderungen

Üblicherweise werden Forderungen in einwandfreie, zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen eingeteilt. Einwandfreie Forderungen werden in der Bilanz mit ihrem Gesamtbetrag angesetzt (=Nennwert). Forderungen, bei denen fraglich ist, ob sie in voller Höhe beglichen werden, müssen gemäß dem Prinzip der vorsichtigen Bewertung ganz oder teilweise abgeschrieben werden (=Ansatz mit niedrigerem Teilwert bzw. 0,00 EUR). Vor Erstellung des Jahresabschlusses müssen die fälligen Posten kritisch unter die Lupe genommen werden. Im Menüpunkt Verkauf – Auftragsabwicklung - Berichte stellt Navision dazu den Bericht Debitor – Fällige Posten zur Verfügung. In der Registerkarte Optionen kann ein Stichtag für die fälligen Posten festgelegt werden:



Debitor - Fällige Posten
 Wie am 31.12.18
 HARO GmbH | Verkauf_20

Buchungs	Belegnr.	Beschreibung	Fälligkeit Datum	Monatliche Fälligkeit	Restbetrag
		24001 Beumarkt Müller KG			
		Telefonnr.			
21.01.17	25515	Auftrag 22015	22.03.17	21	20.551,30
		Beumarkt Müller KG			20.551,30
		24002 Friedrich Kunst e. K.			
		Telefonnr.			
17.12.10	25483	Ausgangsrechnung	15.02.17	22	15.298,42
		Friedrich Kunst e. K.			15.298,42

Früher wurden Forderungen, bei denen aus irgendeinem Grund zweifelhaft ist, ob sie noch in voller Höhe beglichen werden, auf das „Konto zweifelhafte Forderungen“ umgebucht. Problematisch dabei ist, dass das Debitorenkonto durch Umbuchung auf zweifelhafte Forderungen ausgeglichen ist und daher die Gefahr besteht, dass diese Forderung bei einem Mahnlauf in Navision nicht berücksichtigt wird.

Aus diesem Grund wird – insbesondere beim Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware - eine Umbuchung auf zweifelhafte Forderungen nicht mehr vorgenommen. Stattdessen müssen zweifelhafte Forderungen am Jahresende neu bewertet werden. Bei der Bewertung der Forderungen muss unterschieden werden, ob der tatsächliche Forderungsausfall am Jahresende bereits endgültig feststeht oder wegen eines laufenden Insolvenzverfahrens lediglich geschätzt werden kann.

1.2.1 Forderungsausfall steht am Jahresende noch nicht endgültig fest

Forderungen werden zweifelhaft z. B. in folgenden Fällen:

- Mehrfache erfolglose Mahnung
- Erlass eines Mahnbescheids
- Bestreiten der Forderung durch den Kunden

Die Forderung wird in Höhe des vermuteten Forderungsausfalls vom Nettobetrag abgeschrieben. Eine Korrektur der Umsatzsteuer wird noch nicht vorgenommen. Die USt-Korrektur darf erst durchgeführt werden, wenn die Höhe des tatsächlichen Forderungsausfalls endgültig feststeht.

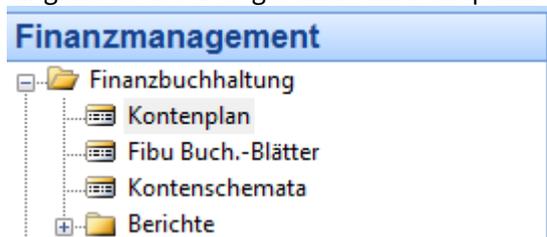
Bei unserer Rechnung Nr. 25483 ist mit einem Forderungsausfall von 30 % zu rechnen, da das Unternehmen Friedrich Kunst e.K. angekündigt hat, zum 01.03.19 seinen Betrieb einzustellen.

Bsp.: Das Unternehmen Friedrich Kunst e.K., das uns noch 15.298,42 EUR schuldet, stellt zum 01.03. seinen Betrieb ein. Es ist mit einem Forderungsausfall von 30% zu rechnen.

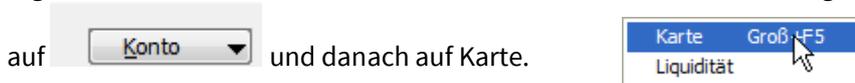
Zweifelhafte Forderung brutto:	15.298,42 EUR
./. enthaltene UST (19%)	2.442,60 EUR
= zweifelhafte Forderung netto:	12.855,82 EUR
Davon 30 %	3.856,75 EUR

Zweifelhafte Forderung brutto:	15.298,42 EUR
./. 30% Abschreibung	3.856,75 EUR
= Teilwert	14.924,62 EUR

Zunächst muss überprüft werden, ob das Konto „Abschreibungen auf Forderungen“ (#69500) im Kontenplan eingerichtet ist. Dies geschieht im Menüpunkt Finanzmanagement – Finanzbuchhaltung - Kontenplan:



Falls das Konto nicht angelegt ist, muss das Konto im Kontenplan in einer beliebigen Zeile mit F3-Taste eingefügt werden. Anschließend sind die Kontonummer und der Text einzugeben. Danach klicken Sie rechts unten



Dort nehmen Sie in der Registern Allgemein und Buchung folgende Einstellungen vor:

Achtung: Bei Abschreibungen auf Forderungen bei Drittland- bzw. EU-Kunden muss entweder ein neues Konto erstellt werden oder bei der Buchung der Abschreibung müssen die Geschäftsbuchungsgruppe, Produktbuchungsgruppe und Mehrwertsteuer entsprechend abgeändert werden.

Nun können Abschreibung auf Forderungen im Fibu-Buchungsblatt verbucht werden.

Im Modul Finanzmanagement ist im Fibu-Buchungsblatt Allgemein die Buchungszeile nach folgendem Muster zu erfassen:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Exter...	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Ausgleich-Belegnr.	Betrag	Beschreit
31.12.18	Zahlung	12351		Sachko...	69500	Debitor	24002	25483	3.856,75	Abschrei...

Danach wird das Fibu-Buchungsblatt über die Schaltfläche Buchen / Buchen gebucht, so dass sich auf dem Debitorenkonto folgende Buchung ergibt:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Debitorennr.	Beschreibung	Ursprungsbetrag	Restbetrag	Fälligkeitsdatum	Skonto
04.01.17	Zahlung	1	24002	Überw. von Friedrich Ku...	-11.485,55	0,00	04.01.17	
08.01.17	Rechn...	25502	24002	Auftrag 22002	3.927,00	0,00	09.03.17	22
15.01.17	Zahlung	5	24002	Überw. von Friedrich Ku...	-8.749,68	0,00	15.01.17	
16.01.17	Rechn...	25509	24002	Auftrag 22009	36.074,85	0,00	17.03.17	30
15.12.18	Zahlung	12349	24002	Friedrich Kunst e. K.	-3.927,00	0,00	15.12.18	
15.12.18	Zahlung	12350	24002	Friedrich Kunst e. K.	-36.074,85	0,00	15.12.18	
31.12.18	Zahlung	12351	24002	Abschreibung	-3.856,75	0,00	31.12.18	

1.2.2 Forderungsausfall steht am Jahresende fest

Steht bei Erstellung des Jahresabschlusses der endgültige Forderungsausfall fest, wird zunächst der Zahlungseingang verbucht und anschließend die Forderung abgeschrieben und die Umsatzsteuer korrigiert:

Schritt 1: Zahlungseingang verbuchen

Das Unternehmen Baumarkt Müller KG hat den Betrieb eingestellt. Wir haben unsere Forderung über 20.551,30 EUR bei der Liquidationsstelle der ZÜF eingereicht. Am 01.12. hat uns die Liquidationsstelle einen Teil der Gesamtforderung erstattet. Der Zahlungseingang beträgt 70 % der Gesamtforderung, somit 14.385,91 EUR. Dieser wird bei der Buchung des Kontoauszuges mit dem Zahlungseingang wie folgt erfasst: Nachdem im Feld Ausgleich mit Beleg -Nr. die Rechnung ausgewählt wurde, muss der Betrag von Hand auf 14.385,91 EUR abgeändert werden. Die vollständige Buchungszeile lautet:

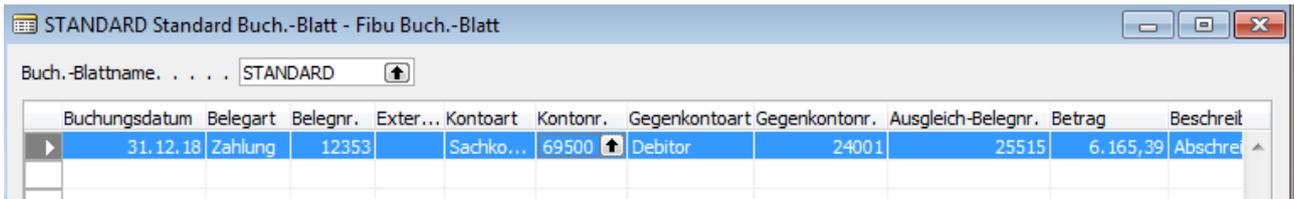
Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Exter...	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Ausgleich-Belegnr.	Betrag	Beschreit
01.12.18	Gu...	12352		Bankko...	28001	Debitor	24001	25515	14.385,91	Bezahlur

Im Journal ergibt sich folgende Buchung:

Journalnr.	62						
01.12.18	G	12352	2800 Bank	Bezahlung RG #25515, 70	0,00	14.385,91	808
01.12.18	G	12352	2400 Forderungen a.L.u.L.	Bezahlung RG #25515, 70	0,00	-14.385,91	809

Schritt 2: Abschreibung der Restforderung

Da von unserer Forderung nur 70% beglichen wurde, ist noch ein Betrag in Höhe von 6.165,39 EUR (30% von 20.551,30 EUR) vorhanden. Dieser uneinbringliche Teil der Forderung muss abgeschrieben werden. Nun muss auch die Umsatzsteuer berichtigt werden. Im Zeitpunkt der ehemaligen Einbuchung der Forderung ist Umsatzsteuer angefallen, welche wir an das Finanzamt überwiesen haben. Da aber nur 70% der Forderung beglichen wurde, haben wir somit 30% zu viel Umsatzsteuer ($6.165,39/119 \cdot 19 = 984,39$ EUR) entrichtet. Die Abschreibung des uneinbringlichen Teils der Forderung wird im Fibu-Buchungsblatt Allgemein nach folgendem Muster erfasst

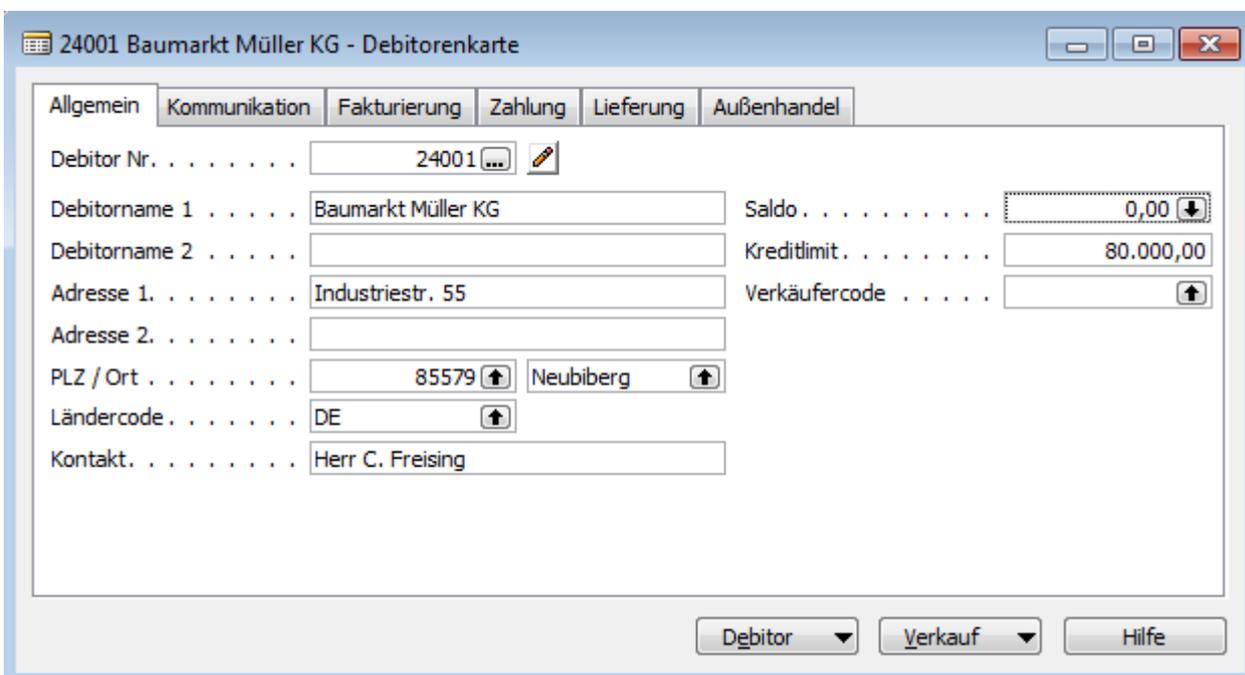


Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Exter...	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Ausgleich-Belegnr.	Betrag	Beschreit
31.12.18	Zahlung	12353		Sachko...	69500	Debitor	24001	25515	6.165,39	Abschre

Danach wird das Fibu-Buchungsblatt über die Schaltfläche Buchen / Buchen gebucht, so dass sich im Journal folgende Buchung ergibt:

Journalnr.	63										
31.12.18	Za	12353	69500	Abschreibung auf Forderu	Abschreibung auf Forderu	984,39	Ve	INL	SO	5.181,00	810
31.12.18	Za	12353	4800	Umsatzsteuer	Abschreibung auf Forderu	0,00				984,39	811
31.12.18	Za	12353	2400	Forderungen a.L.u.L.	Abschreibung auf Forderu	0,00				-6.165,39	812

An der Buchung ist zu erkennen, dass die Umsatzsteuerkorrektur durchgeführt wurde. Das Debitorenkonto der Baumarkt Müller KG weist anschließend einen Saldo von 0 € aus.



24001 Baumarkt Müller KG - Debitorenkarte

Allgemein | Kommunikation | Fakturierung | Zahlung | Lieferung | Außenhandel

Debitor Nr. 24001

Debitorname 1 Baumarkt Müller KG Saldo 0,00

Debitorname 2 Kreditlimit 80.000,00

Adresse 1 Industriestr. 55 Verkäufercode

Adresse 2

PLZ / Ort 85579 Neubiberg

Ländercode DE

Kontakt Herr C. Freising

Debitor Verkauf Hilfe

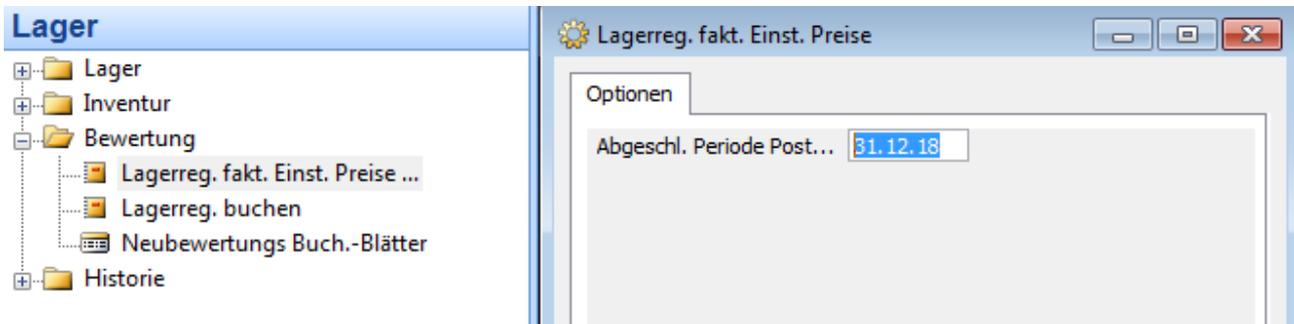
1.3 Lagervorräte bewerten

Ein Problem bei Vorräten ergibt sich daraus, dass sich im Lager häufig Vorräte befinden, die in unterschiedlichen Mengen zu unterschiedlichen Preisen angeschafft wurden. Da während eines Jahres auch Verkäufe zu einem Zeitpunkt getätigt werden, zu dem die Einstandspreise der Waren aufgrund von Skonti und Rabatten noch nicht feststehen, muss am Jahresende eine Lagerregulierung durchgeführt werden. Die Anschaffungskosten können grundsätzlich über den gewogenen Durchschnitt, die Lifo-Methode oder die Fifo-Methode ermittelt werden.

Die Lagerregulierung dient in Navision der exakten Ermittlung des Lagerwertes, wobei auch Bestandsveränderungen berücksichtigt werden. Dabei fließen nachträglich geänderte Einkaufspreise oder Einkäufe nach bereits erfolgten Verkäufen exakt in die Bewertung ein. Navision wendet dabei die Methode des gewogenen Durchschnitts an. Die Lagerregulierung wird in Navision über zwei Stapelverarbeitungen vorgenommen, die über den Menüpunkt Lager/Bewertung ... aufgerufen werden können: Lagerreg. fakt. Einst. Preise und

Lagerreg. buchen. Mit Hilfe dieser Stapelverarbeitung ermittelt Navision in der Finanzbuchhaltung die tatsächlich gebuchten durchschnittlichen Einstandspreise und ordnet diese den entsprechenden Verkäufen zu.

Schritt 1: durchschnittliche Einstandspreise ermitteln

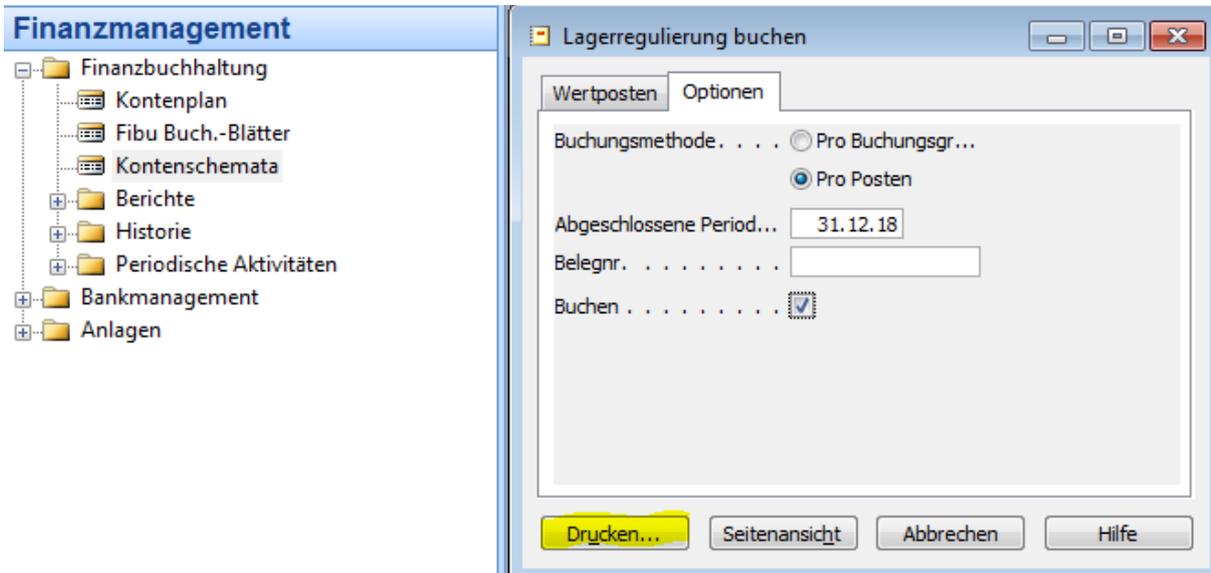


Mit Hilfe dieser Stapelverarbeitung ermittelt Navision die in der Buchhaltung tatsächlich gebuchten Einkaufspreise und ordnet diese den entsprechenden Verkäufen/Abgängen zu.

Schritt 2: Buchung der Lagerregulierung

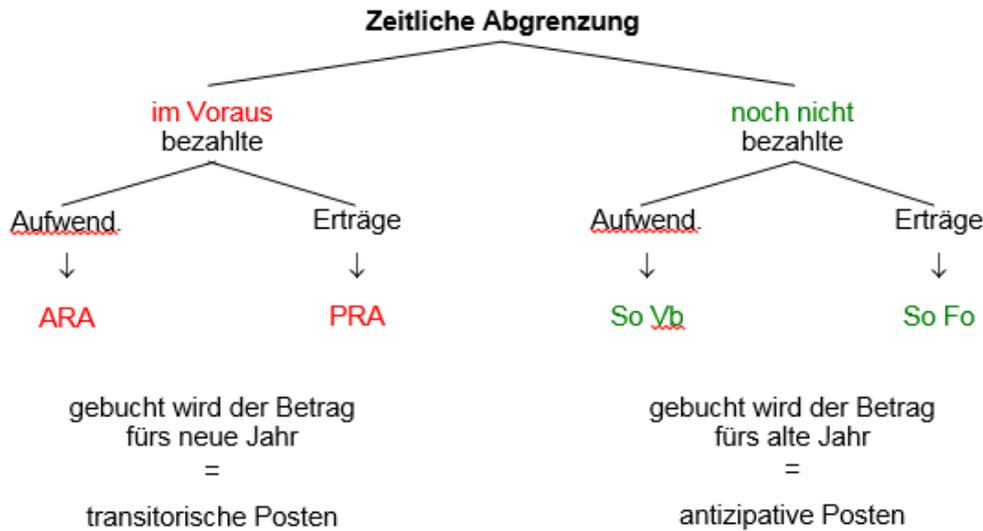
Im Anschluss daran muss die Stapelverarbeitung Lagerreg. buchen aufgerufen werden, welche die Lagerregulierungsbuchungen vornimmt. Möchte man in der Lage sein, die Bewertung einzelner Einkäufe und Verkäufe nachzuvollziehen, muss die Option <Pro Posten> verwendet werden.

Mit Hilfe der Schaltfläche Drucken sollte ein Buchungsbeleg erstellt werden. Es ist nicht möglich, diesen Buchungsbeleg nach Ablauf der Stapelverarbeitung nachzudrucken.



Die Veränderung der Lagerbestände bzw. Lagerwerte sieht man im Vorher-Nachher-Vergleich der Warenbestände im Kontenplan, wie auch im Vorher-Nachher-Vergleich einzelner Artikelkarten.

1.4 Zeitliche Abgrenzung



Im Laufe eines Geschäftsjahres werden in der Regel alle Aufwendungen und Erträge zunächst auf die entsprechenden Aufwands- bzw. Ertragskonten gebucht, ohne dabei zu berücksichtigen, welcher Teilbetrag davon wirtschaftlich ins laufende und welcher ins nächste Geschäftsjahr gehört.

Deshalb müssen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sämtliche Ergebniskonten daraufhin überprüft werden, ob sie Beträge enthalten, die auf spätere Geschäftsjahre entfallen. Diese müssen dann bilanziell durch Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und in das folgende Geschäftsjahr übertragen werden. Zweck dieser Buchungen ist die richtige Periodenabgrenzung und korrekte Gewinnermittlung.

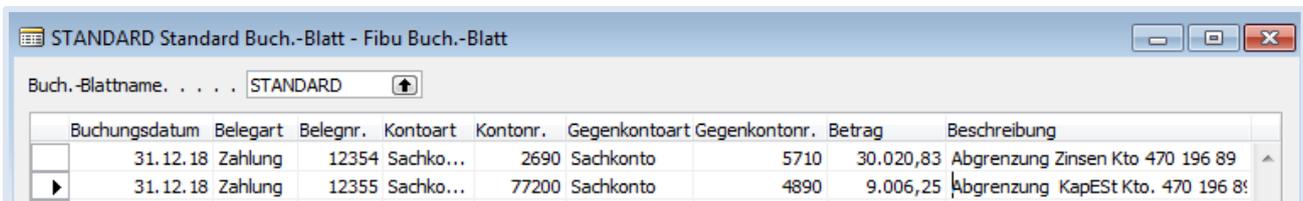
1.4.1 Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten

In diesem Fall sind Aufwendungen bzw. Erträge noch nicht gebucht, weil die Ausgabe oder Einnahme (Zahlung) erst im neuen Jahr erfolgt. Da die Aufwendungen bzw. Erträge dem alten Geschäftsjahr zuzurechnen sind, muss am Jahresende eine antizipative (vorwegnehmende) Buchung erfolgen.
=> antizipative Rechnungsabgrenzung.

Beispiel:

Guthabenzinsen für unser Festgeldkonto 470 196 89 (Anlagebetrag 1.000.000,00 EUR Zinssatz 4,125 %) für den Zeitraum vom 08.04.2018 bis 03.04.2019 in Höhe von 40.677,08 EUR werden erst im April 2019 auf unser Firmenkonto bei der Ruhrtal Bank gutgeschrieben. Davon sind 30.020,83 EUR noch im Jahr 2018 als Ertrag zu buchen. Es handelt sich um eine sonstige Forderung.

Kapitalertragsteuer für unser Festgeldkonto 470 196 89 für den Zeitraum vom 08.04.2018 bis 03.04.2019 in Höhe von 12.203,12 EUR wird erst im April 2019 unserem Firmenkonto belastet. Davon sind 9.006,25 EUR noch im Jahr 2018 als Aufwand zu buchen. Hierbei handelt es sich um eine sonstige Verbindlichkeit. Die zeitlichen Abgrenzungen müssen im Fibu-Buchungsblatt Allgemein nach folgendem Muster gebucht werden:



Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Betrag	Beschreibung
31.12.18	Zahlung	12354	Sachko...	2690	Sachkonto	5710	30.020,83	Abgrenzung Zinsen Kto 470 196 89
31.12.18	Zahlung	12355	Sachko...	77200	Sachkonto	4890	9.006,25	Abgrenzung KapEst Kto. 470 196 89

Danach wird das Fibu-Buchungsblatt über die Schaltfläche Buchen / Buchen gebucht, so dass sich im Journal folgende Buchung ergibt:

Journalnr.	64					
31.12.18	Za	12354	2890 Sonstige Forderungen	Abgrenzung Zinsen Kto 47	0,00	30.020,83
31.12.18	Za	12354	5710 Zinserträge	Abgrenzung Zinsen Kto 47	0,00	-30.020,83
31.12.18	Za	12355	77200 Kapitalertragsteuer	Abgrenzung KapESt Kto.	0,00	9.008,25
31.12.18	Za	12355	4890 Sonstige Verbindlichkeiten	Abgrenzung KapESt Kto.	0,00	-9.008,25

1.4.2 Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

In diesem Fall erfolgt die Zahlung im alten Geschäftsjahr, obwohl der Aufwand bzw. Ertrag ganz oder teilweise dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen ist. Es handelt sich hierbei z.B. um Vorauszahlung von Versicherungsbeiträgen, Mieten etc. Die Buchung auf die Rechnungsabgrenzungsposten wird meist erst am Jahresende vorgenommen. Dies bedeutet, dass die Einnahme oder Ausgabe bereits im Laufe des Geschäftsjahres verbucht wurde und die Abgrenzungsbuchung erst am Jahresende erfolgt. Dazu benötigt man Übergangskonten, sog. transitorische Konten, man spricht von => transitorische Rechnungsabgrenzung

Beispiel:

Am 01.02.18 haben wir unsere Gebäudeversicherung in Höhe von 3.600,00 EUR für ein Jahr vom 01.02.18 bis 01.02.19 im Voraus bezahlt. Am 31.12.18 muss der Teilbetrag, der auf das neue Jahr entfällt, zeitlich abgegrenzt werden. Es handelt sich um eine aktive Rechnungsabgrenzung.

Berechnung: $3.600,00 \text{ EUR} / 12 \text{ Monate} * 2 \text{ Monate} = 600,00 \text{ EUR}$

Bevor die aktive Rechnungsabgrenzung im Fibu-Buchungsblatt Allgemein verbucht wird, sollte jedoch überprüft werden, wie im Kontenplan auf der Sachkontokarte 69000 Versicherungsbeiträge die Mehrwertsteuer-Produktbuchungsgruppe eingestellt ist.

The image shows two screenshots from SAP. The top screenshot is the 'Sachkontokarte' (Account Card) for account '6900 Versicherungsbeiträge'. It shows the following settings:

- Buchungsart: Einkauf
- Geschäftsbuchungsgruppe: INLAND
- Produktbuchungsgruppe: SONSTIGE
- MwSt.-Geschäftsbuchungsgruppe: INLAND
- MwSt.-Produktbuchungsgruppe: UST00
- Vorg.-IC-Partner Sachkonto: (empty)

The bottom screenshot shows a journal entry in the 'STANDARD Standard Buch.-Blatt - Fibu Buch.-Blatt'. The entry is as follows:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Kontoart	Kontonr.	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Betrag	Beschreibung
31.12.18	Gutsc...	12356	Sachko...	2900	Sachkonto	6900	600,00	ARAP Versicherung 01+02/2019

Die Fälle der transitorischen Rechnungsabgrenzung kommen in der Übungsfirma selten vor.

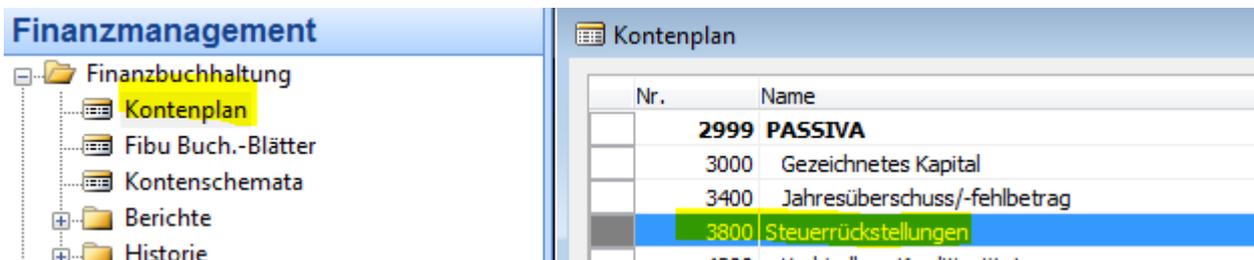
1.5 Rückstellungen

1.5.1 Gründe für Rückstellungen

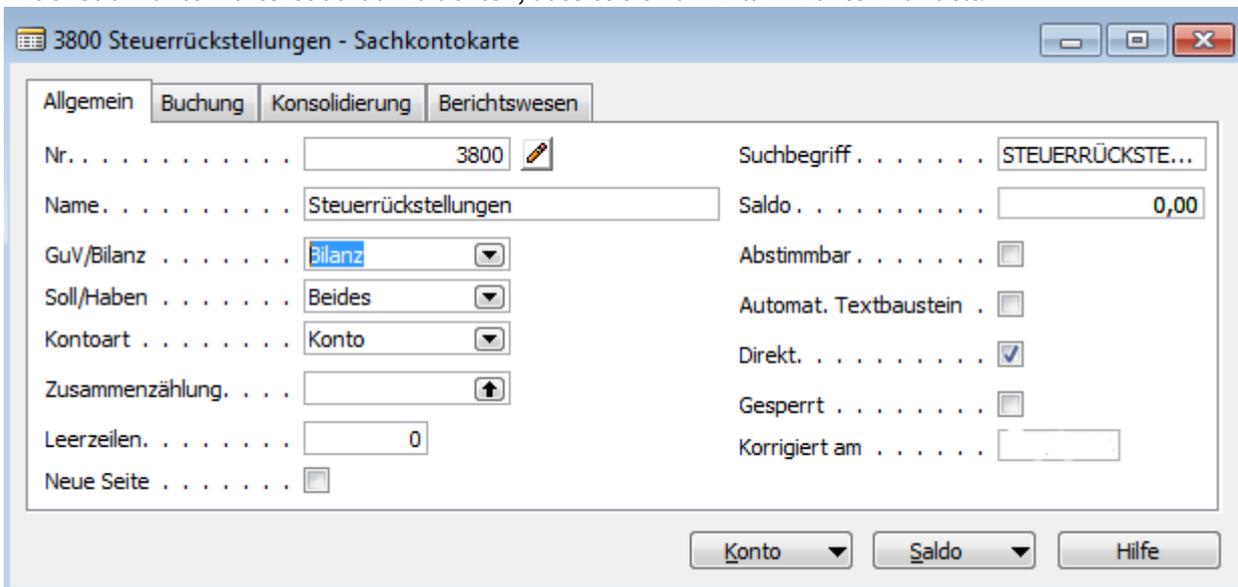
Rückstellungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Dritten für Aufwendungen, die vor dem Bilanzstichtag verursacht worden sind und die hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihrer Inanspruchnahme ungewiss sind. Rückstellungen sind handelsrechtlich (§ 249 HGB) zu bilden für:

- ungewisse Verbindlichkeiten
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften
- unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung (Nachholung innerhalb von drei Monaten)
- unterlassene Aufwendungen für Abraumbeseitigung (Nachholung im folgenden Geschäftsjahr)
- Gewährleistungen aus Kulanzgründen

Zunächst müssen im Kontenplan die „entsprechenden Konten“ eingerichtet werden. Im Kontenplan in einer beliebigen Zeile die F3-Taste drücken und anschließend die Zeile ausfüllen



In der Sachkontenkarte ist darauf zu achten, dass es sich um Bilanz Konten handelt.



1.5.2 Verbuchen von Rückstellungen

Die Buchungsregel lautet: Aufwandskonto an Rückstellungskonto

Die Buchung der Bildung von Rückstellungen hängt vom Grund der Rückstellung ab. Für die Übungsfirma sind folgende Rückstellungen zu bilden:

- Es wird mit einer Gewerbesteuerzahlung für das Jahr 2018 von 800 € gerechnet.
- Für die Renovierung der Außenfassade der Übungsfirma ist mit zusätzlichen Aufwendungen zu rechnen. Im Dezember liegt uns ein Kostenvoranschlag in Höhe von 1.200 € vor. Mit den Arbeiten soll im Januar begonnen werden.

Die Rückstellungen müssen im Fibu-Buchungsblatt Allgemein gebucht werden. Im FiBu-Buchungsblatt sind die Buchungszeilen nach folgendem Muster erfassen:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Kontoart	Kontonr.	MwSt.-Produkt...	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Betrag	Beschreibung
31.12.18	Zahlung	12357	Sachko...	77000		Sachkonto	3800	800,00	Gewerbesteuer-Rück
31.12.18	Zahlung	12358	Sachko...	6130	UST00	Sachkonto	3900	1.200,00	Instandhaltungs-Rück

Die USt-Einstellung beim Konto 6130 Instandhaltung sorgt für eine automatische Einbeziehung des Vorsteuerkontos. Im Falle der Bildung einer Rückstellung muss dies verhindert werden, da die Rückstellung ohne Umsatzsteuer (MwSt- Produktbuchungsgruppe UST00) gebildet wird.

Hierzu wählt man in der Buchungszeile in der Spalte „MwSt.-Produktgruppe“ den Code UST00 für steuerfreie Artikel ein. Falls diese Spalte in der Buchungszeile nicht enthalten sein sollte, muss sie über die Auswahl eingeblendet werden. Hierzu auf eine Spaltenübersicht (z.B. Kontenart) mit der rechten Maustaste klicken → Spalten anzeigen und dort MwSt.-Produktbuchungsgruppe auswählen.

Danach wird das Fibu-Buchungsblatt über Buchen / Buchen gebucht, sodass sich im Journal folgende Buchung ergibt:

Journalnr.	06								
31.12.18	Za	12357	6130 Fremdinstandhaltung	Instandhaltungs-Rückstellu	0,00	Ei	INL SO	1.200,00	819
31.12.18	Za	12357	3900 sonstige Rückstellungen	Instandhaltungs-Rückstellu	0,00			-1.200,00	820

Die Auflösung der Rückstellung erfolgt, sobald die Höhe der Verbindlichkeit feststeht. Dies geschieht i.d.R. im Laufe des folgenden Geschäftsjahres.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Rückstellung < Zahlung: Buchung der Differenz auf das entsprechende Aufwandskonto
- Rückstellung > Zahlung: Buchung der Differenz auf Ertragskonto bzw. Steuererstattung

1.6 Neues Geschäftsjahr einrichten

Bevor der Jahresabschluss erstellt werden kann, muss im Modul Finanzbuchhaltung unter periodische Aktivitäten ein neues Geschäftsjahr errichtet werden.

Gehen Sie dabei wie folgendermaßen vor:

1. Menü Finanzbuchhaltung, Periodische Aktivitäten, Geschäftsjahr, Buchhaltungsperioden.
2. Wählen Sie unten rechts Jahr erstellen.
3. Definieren Sie die Struktur des Geschäftsjahres im Register Optionen.
4. Klicken Sie dann OK.



Navision erstellt eine neue Buchhaltungsperiode. Es wird das Startdatum auf den 01.01. des neuen Geschäftsjahres festgelegt.



1.7 Abschluss der Unterkonten

1.7.1 Feststellung der Salden

Um die Bilanz erstellen zu können, müssen bei den Bestandskonten die jeweiligen Unterkonten über die dazugehörigen Hauptkonten im Fibu-Buchungsblatt manuell abgeschlossen werden. Bei den Aufwands- und Ertragskonten ist dies nicht erforderlich, da die Salden dieser Konten bei der Nullstellung der GuV-Konten von Navision automatisch über das Konto 34000 Jahresüberschuss/ -fehlbetrag abgeschlossen werden.

Um feststellen zu können, mit welchen Beträgen die jeweiligen Unterkonten über die Hauptkonten abge-

geschlossen werden müssen, müssen zunächst die Salden der Unterkonten für das betreffende Geschäftsjahr erstellt werden. Die entsprechenden Salden werden dann für den Abschluss der Unterkonten benötigt. Zu den Unterkonten, die vor Erstellung des Jahresabschlusses abgeschlossen werden müssen gehören:

- Preisnachlässe und Rücksendungen
- Bezugskosten
- Liefererskonti der jeweiligen Warengruppe

Finanzmanagement

- Finanzbuchhaltung
 - Kontenplan**
 - Fibu Buch.-Blätter
 - Kontenschemata
- Berichte
- Historie
- Periodische Aktivitäten
- Bankmanagement
- Anlagen

Kontenplan

Nr.	Name	Sollbetrag	Habenbetrag	Saldo
20000	Vorräte			
20010	Warengruppe 1	153.282,58	151.900,63	1.381,95
20011	Bezugskosten WG 1			
20012	Preisnachl. & Rücksl. WG 1	65,00	65,00	
20013	Liefererskonti WG 1	3.190,76	3.392,76	-202,00
20020	Warengruppe 2	153.894,72	154.772,98	-878,26
20021	Bezugskosten WG 2	39,88	39,88	
20022	Preisnachl. & Rücksl. WG 2	30,00	30,00	
20023	Liefererskonti WG 2	3.213,44	3.317,26	-103,82
20030	Warengruppe 3	106.674,13	105.884,75	789,38
20031	Bezugskosten WG 3			
20032	Preisnachl. & Rücksl. WG 3	133,50	133,50	
20033	Liefererskonti WG 3	1.687,80	1.741,42	-53,62
20040	Warengruppe 4	75.189,00	73.095,06	2.093,94
20042	Preisnachl. & Rücksl. WGR 4			
20043	Liefererskonti WGR 4	2.120,34	2.252,16	-131,82
20050	Warengruppe 5			
20052	Preisnachl. & Rücksl. WGR 5			
20053	Liefererskonti WGR 5	0,95	0,95	
20099				
20100	Summe Vorräte	499.522,10	496.626,35	2.895,75

Die Salden der Unterkonten müssen über das jeweilige Hauptkonto abgeschlossen werden.

Wichtig ist dabei, dass zuvor überprüft wird, dass die Salden nur aus den Buchungen im Jahr des aktuellen Geschäftsjahres entstanden sind.

Im Kontenplan kann dies überprüft werden, indem in der Spalte Saldo im entsprechenden Feld der Listenpfeil gewählt wird. Anschließend sind die einzelnen Buchungen des Geschäftsjahres zu addieren. Wurden in den vergangenen Jahren die Unterkonten korrekt abgeschlossen, stimmten auch die Salten im Kontenplan.

Nr.	Name	Sollbetrag	Habenbetrag	Saldo
20000	Vorräte			
20010	Warengruppe 1	153.282,58	151.900,63	1.381,95
20011	Bezugskosten WG 1			
20012	Preisnachl. & Rücks. WG 1	65,00	65,00	
20013	Liefererskonti WG 1	3.190,76	3.392,76	-202,00
20020	Warengruppe 2	153.894,72	154.772,98	-878,26

Summe = 202,00 €

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Sachkontonr.	Gegenkontonr.	Sollbetrag	Habenbetrag	Beschreibung
31.12.09		ULTIMO 2009_10	20013	20010	1.108,83		Abschluss Liefererskonti WG 1
11.03.10	Zahlung	BA2010/019_06	20013			24,00	Re.Nr. 200037 v. 11.03.10
11.05.10	Zahlung	BA2010/36_04	20013			27,81	Re.NR. 210355 vom 3.05.10
06.07.10	Zahlung	BA2010/052_03	20013			73,89	RE- 218497
16.08.10	Zahlung	BA2010/064_02	20013			12,06	Re.Nr. 223971 v.13.08.10
02.09.10	Zahlung	BA2010/070_01	20013			12,96	Re.Nr. 215665 abzgl. 3 % Skonto
28.10.10	Zahlung	BA2010/079_03	20013			7,80	RE 229739
28.10.10	Zahlung	BA2010/079_04	20013			34,97	RE 229733
23.11.10	Zahlung	BA2010/087_01	20013			1,32	ReNr.2331717
29.11.10	Zahlung	BA2010/089_01	20013			0,90	RRWRN: 534275 v.22.11.10
07.12.10	Zahlung	BA2010/089_15	20013			6,29	Re 235227 v. 29.11.10

1.7.2 Umbuchung der Salden

Aufgrund der „Buchungsroutinen“ beim Wareneinkauf wird standardmäßig bei Warenbuchungen die Umsatzsteuer mitgebucht. Die Umsatzsteuer darf beim Abschluss der Unterkonten nicht gebucht werden. Deshalb muss im Fibu-Buchungsblatt die Mehrwertsteuer auf Null gesetzt werden (siehe Punkt 1.5.2). Bei den Umbuchungen sollte wie folgt vorgegangen werden

1. Erfassen Sie zunächst im Fibu-Buchungsblatt sämtliche Umbuchungen mit dem Datum 31.12.xx (abzuschließendes Jahr) und der Belegnummer ULTIMO 2010_0...

2. Blenden Sie anschließend im Fibu-Buchungsblatt folgende Spalten ein:

- ✓ Buchungsart
- ✓ Geschäftsbuchungsgruppe
- ✓ Produktbuchungsgruppe
- ✓ MwSt.-Geschäftsbuchungsgruppe
- ✓ MwSt.-Produktbuchungsgruppe
- ✓ Gegenkonto Buchungsart
- ✓ Gegenkonto Geschäftsbuchungsgr
- ✓ Gegenkonto Produktbuchungsgr.
- ✓ Gegenkto. MwSt.-Gesch.-Buch.-G
- ✓ Gegenkto. MwSt.-Prod.-Buch.-Gr

Beispiel: Abschluss der Unterkonten Liefererskonti

Buchun...	Belegnr.	Kontoart	Kontonr.	Buchungsart	MwSt.-Pr...	Gegenk...	Gegenko...	Gegenkonto Buch...	Gegenkto. MwSt.-...	Betrag	Beschreibung
31.12.10	ULTIMO 2010/08	Sachkonto	20013	Einkauf	UST00	Sachkonto	20010	Einkauf	UST00	202,00	Abschluss Liefererskonti WG 1
31.12.10	ULTIMO 2010/09	Sachkonto	20023	Einkauf	UST00	Sachkonto	20020	Einkauf	UST00	103,82	Abschluss Liefererskonti WG 2
31.12.10	ULTIMO 2010/10	Sachkonto	20033	Einkauf	UST00	Sachkonto	20030	Einkauf	UST00	53,62	Abschluss Liefererskonti WG 3
31.12.10	ULTIMO 2010/11	Sachkonto	20043	Einkauf	UST00	Sachkonto	20040	Einkauf	UST00	131,82	Abschluss Liefererskonti WG 4

Zur Kontrolle können nach der Umbuchung der Unterkonten über die Hauptkonten die Salden noch einmal im Kontenplan überprüft werden. Nun müssen die Salden der entsprechenden Unterkonten auf Null stehen.

Nr.	Name	Sollbetrag	Habenbetrag	Saldo
20000	Vorräte			
20010	Warengruppe 1	153.282,58	152.102,63	1.179,95
20011	Bezugskosten WG 1			
20012	Preisnachl. & Rücksl. WG 1	65,00	65,00	
20013	Liefererskonti WG 1	3.392,76	3.392,76	
20020	Warengruppe 2	153.894,72	154.876,80	-982,08
20021	Bezugskosten WG 2	39,88	39,88	
20022	Preisnachl. & Rücksl. WG 2	30,00	30,00	
20023	Liefererskonti WG 2	3.317,26	3.317,26	
20030	Warengruppe 3	106.674,13	105.938,37	735,76
20031	Bezugskosten WG 3			
20032	Preisnachl. & Rücksl. WG 3	133,50	133,50	
20033	Liefererskonti WG 3	1.741,42	1.741,42	
20040	Warengruppe 4	75.189,00	73.226,88	1.962,12
20042	Preisnachl. & Rücksl. WGR 4			
20043	Liefererskonti WGR 4	2.252,16	2.252,16	

1.8 Altes Geschäftsjahr abschließen

Der Abschluss des alten Geschäftsjahres erfolgt über das Modul Finanzbuchhaltung periodische Aktivitäten. Im Fenster Buchhaltungsperioden erfolgt der Abschluss des alten Geschäftsjahres über die Schaltfläche „Jahr abschließen“: Daher ist zu raten, dass zuvor eine Datensicherung erstellt werden sollte.

The screenshot shows the 'Finanzmanagement' module interface. On the left is a navigation tree with 'Buchhaltungsperioden' selected. The main window displays a table of accounting periods:

Startdatum	Name	Neues Geschäftsjahr	Abgeschlossen	Datum gespe
01.01.08	Januar	✓	✓	✓
01.01.09	Januar	✓	✓	✓
01.01.10	Januar	✓	✓	✓
01.01.11	Januar	✓	✓	✓
01.01.12	Januar	✓	✓	✓
01.01.13	Januar	✓	✓	✓
01.01.14	Januar	✓	✓	✓
01.01.15	Januar	✓	✓	✓
01.01.16	Januar	✓	✓	✓
01.01.17	Januar	✓	✓	✓
01.01.18	Januar	✓		
01.02.18	Februar			
01.03.18	März			
01.04.18	April			
01.05.18	Mai			
01.06.18	Juni			
01.07.18	Juli			
01.08.18	August			

At the bottom of the window are buttons for 'Jahr erstelle...', 'Jahr abschlie...', and 'Hilfe'. Below this, a confirmation dialog box is open with the following text:

Microsoft Dynamics NAV Classic

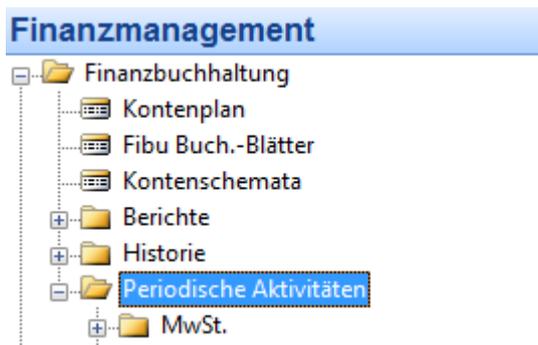
ⓘ Diese Funktion schließt das Geschäftsjahr von 01.01.17 bis 31.12.17 ab. Abgeschlossene Geschäftsjahre können nicht wieder geöffnet und ihre Perioden nicht geändert werden.

Möchten Sie das Geschäftsjahr abschließen?

Buttons: Ja, Nein

Über die Schaltfläche „Jahr abschließen“ wird das letzte, noch nicht abgeschlossene Geschäftsjahr unwiderruflich geschlossen. In einem abgeschlossenen Geschäftsjahr kann nur noch unter dem Ultimo-Buchungsdatum U31.12 gebucht werden. Das gesetzte Häkchen in der Spalte abgeschlossen zeigt an, dass das Geschäftsjahr endgültig geschlossen ist.

2 Erstellung des Jahresabschlusses

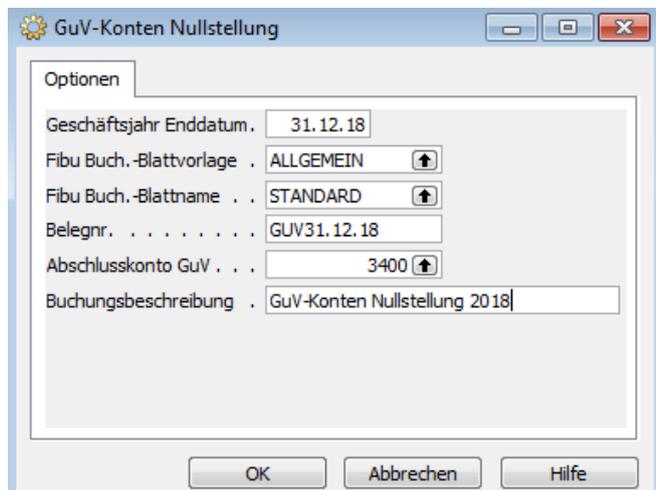


2.1 GuV-Konten auf Null stellen

Bevor die GuV-Konten auf Null gestellt werden können, muss das alte Geschäftsjahr abgeschlossen sein. Die Nullstellung der GuV-Konten erfolgt in der Finanzbuchhaltung unter periodische Aktivitäten.

Bei der Nullstellung der GuV-Konten werden die Salden aller Aufwands- und Ertragskonten über das Konto 3400 Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag abgeschlossen

überschuss bzw. Jahresfehlbetrag abgeschlossen



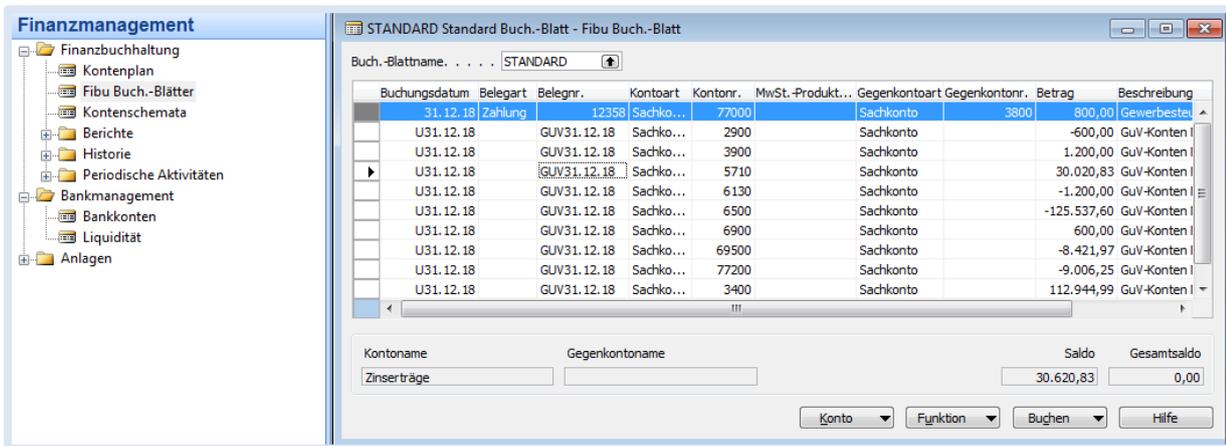
2.1.1 Ermittlung der Salden der GuV-Konten

Als Datum ist der 31.12.18 und als Belegnummer GuV31.12.18 einzutragen. Als Abschlusskonto ist das Konto 3400 Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag auszuwählen. Klicken Sie auf OK und die GuV-Konten werden auf Null gestellt.

Eine Buchung ist jedoch noch nicht erfolgt. Die Salden der Ergebniskonten werden lediglich in das Fibu-Buchungsblatt eingestellt. Hier können die Buchungen kontrolliert und ggf. noch geändert werden

2.1.2 Verbuchung der Salden der GuV-Konten

Im Modul Finanzbuchhaltung können nun im Fibu-Buchungsblatt über die Schaltfläche Buchen/Buchen die Salden der Ergebniskonten verbucht und der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag auf das entsprechende Konto 3400 verbucht werden.



2.2 Bilanz und GuV ausdrucken

2.2.1 Kontenschemata

Im Kontenschemata können Bilanz und GuV über die Schaltfläche Drucken ausgedruckt werden. Allerdings müssen dazu die GuV-Konten auf Null gestellt und das jeweilige Geschäftsjahr abgeschlossen sein, d.h. Bilanz und GuV sind nur korrekt, wenn das Geschäftsjahr abgeschlossen wurde.

Ein Kontenschemata besteht aus Zeilen und Spalten. Mit Hilfe der Kontenschemata können die Salden der Sachkonten und die Kontenbewegungen in den Zeilen der Kontenschemata beliebig addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert werden. Das Kontenschema für die Bilanz muss anhand des ausgedruckten Kontenplans an die Verhältnisse in der Übungsfirma und an die Gliederungsbestimmungen des § 266 HGB angepasst werden.

1 BILANZ Bilanz - Kontenschema

Name: 1 BILANZ

nnr.	Beschreibung	Zusammenzählung	Zusammenzählung	Anzeigen	Fett	Kursiv	Unterstrichen	Umge
	Bilanz	Kontensumme		Ja	✓			
		Kontensumme		Ja				
	AKTIVA	Kontensumme		Ja	✓			
		Kontensumme		Ja				
	A. Anlagevermögen	Kontensumme		Ja	✓			
		Kontensumme		Ja				
	I. Sachanlagen	Kontensumme		Ja	✓			
0510	Grundstücke	Kontensumme	0510	Nein				
0520	Gebäude	Kontensumme	0520	Nein				
	1. Grundstücke und Gebäude	Kontensumme	0500..0599	Wenn eine Spalte nicht 0 ist	✓			
0710	Maschinen	Kontensumme		Nein				
	2. Technische Anlagen und ...	Kontensumme	0700..0799	Wenn eine Spalte nicht 0 ist	✓			
0840	Fuhrpark	Kontensumme	0840	Nein				
0850	Betriebsausstattung	Kontensumme	0850	Nein				
0870	Geschäftsausstattung	Kontensumme	0870	Nein				
0890	Sammelposten	Kontensumme	0890	Nein				
	3. Andere Anlagen, Betriebs...	Kontensumme	0800..0899	Wenn eine Spalte nicht 0 ist	✓			
		Kontensumme		Ja				
	B. Umlaufvermögen	Kontensumme		Ja	✓			
		Kontensumme		Ja				

Buttons: Schema, Funktion, Drucken, Hilfe

2.2.2 Bilanz

Über die Schaltfläche Drucken können GuV und Bilanz ausgedruckt werden. Dabei ist jedoch auf den richtigen Datumsfilter zu achten. Während bei der Bilanz der Datumsfilter immer vom Tag der ersten Buchungen bis zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres gesetzt werden muss, ist bei der GuV der Datumsfilter auf das Geschäftsjahr zu beschränken, da die Erfolgskonten bei der Ermittlung des Jahresergebnisses eines Geschäftsjahres auf Null gestellt werden.

Das Kontenschema kann entweder über den Drucker ausgedruckt oder am Bildschirm in der Seitenansicht angezeigt werden.

Kontenschema

Optionen

Layout

Kontenschemaname . . . 1 BILANZ

Spaltenlayoutname . . . STANDARD

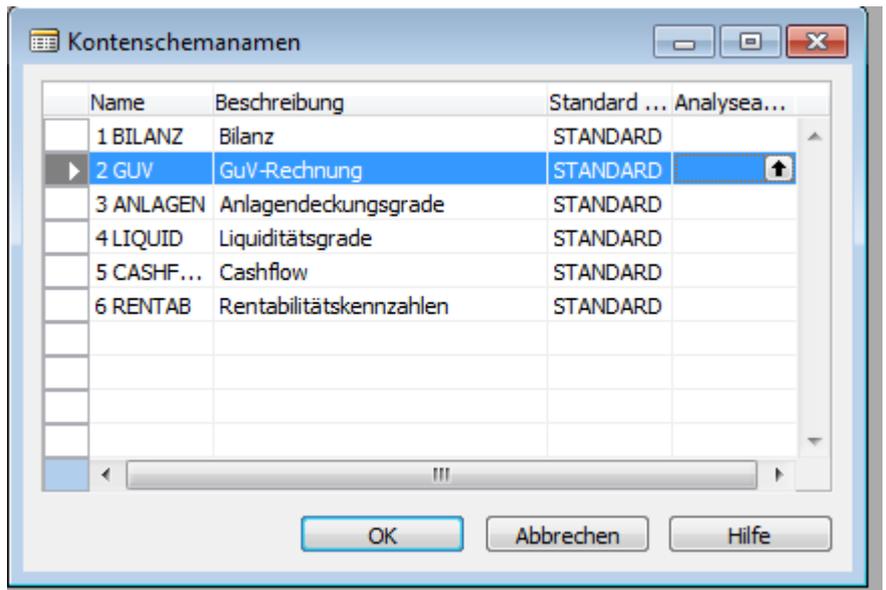
Filter

Datumsfilter 31.12.12..31.12.18

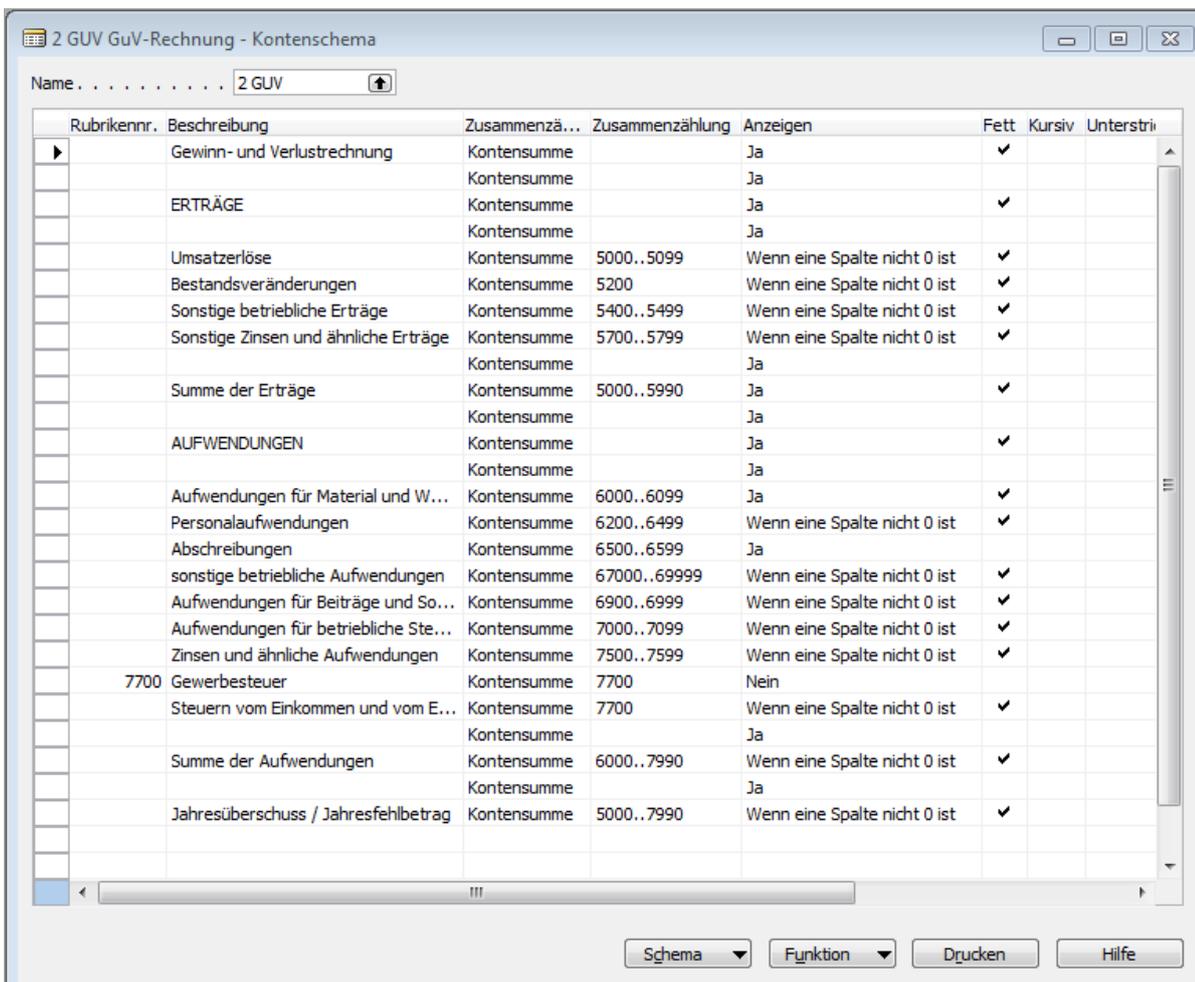
In der Registerkarte Kontenschema geben Sie bei Datumsfilter das entsprechende Datum ein.
Wichtiger Hinweis:
 Filter für GuV (z.B.): 01.01.18..31.12.18
 Filter für Bilanz (z.B.): 31.12.12..31.12.18

2.2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Auf die gleiche Art und Weise wird die Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Zunächst muss die GuV an den spezifischen Kontenplan der Übungsfirma angepasst werden. Dies erfolgt über den Menüpunkt Finanzbuchhaltung / Kontenschemata. Über den Listenpfeil oben links kann nun das Kontenschema für die GuV ausgewählt werden. Die Gliederung der GuV sollte dabei den Gliederungsbestimmungen des § 275 HGB entsprechen. Fehlende Zeilen müssen im Kontenschema eingefügt werden.



Das Kontenschema könnte wie folgt aufgebaut werden



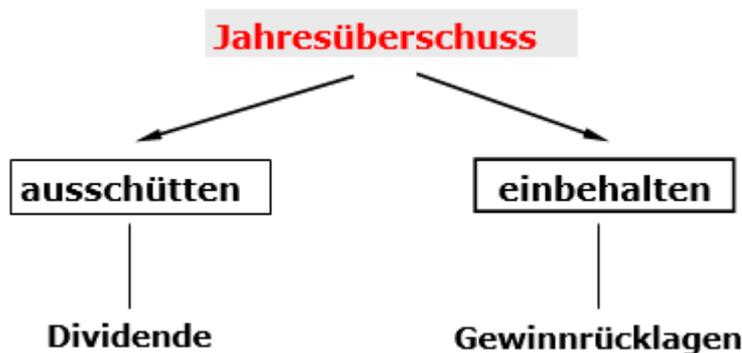
2.3 Verwendung des Jahresergebnisses

Eine GmbH ist verpflichtet, jährlich den Jahresabschluss festzustellen und einen Beschluss über die Ergebnisverwendung zu treffen. Für die Beschlussfassung kleiner GmbHs gilt dafür eine Frist von 11 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, bei mittelgroßen und großen GmbHs die kürzere Frist von 8 Monaten.

Wichtig: Die Frist für die Feststellung des Jahresabschlusses darf nicht mit der Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses verwechselt werden. Aufzustellen ist der Jahresabschluss bei kleinen GmbHs grundsätzlich innerhalb von 6 Monaten, bei mittelgroßen und großen GmbHs innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres.

2.3.1 Verbuchen eines Jahresüberschusses

Grundsätzlich kann ein Jahresüberschuss wie folgt verwendet werden:



Die Verwendung des Jahresüberschusses kann als Einstellung eines bestimmten Betrages in die Gewinnrücklagen und/oder die Ausschüttung einer Dividende an die Gesellschafter erfolgen. Häufig wird auch ein verbleibender Restbetrag als Gewinnvortrag (Konto 3300) ins nächste Jahr übernommen.

2.3.2 Verbuchen eines Jahresfehlbetrages

Ein Jahresfehlbetrag kann durch die Auflösung von Rücklagen abgedeckt. Von Amtswegen wird ein Verlustrücktrag bis zu 1 Mio EUR durchgeführt. Diesen Verlustrücktrag kann man aber der Höhe nach ganz oder teilweise beschränken. Noch nicht verrechnete Verluste können bis zu einer Höhe von 1 Mio. € vollständig als Verlustvortrag auf spätere Geschäftsjahre vorgetragen werden. Dieser Verlustvortrag kann dann mit den Gewinnen zukünftiger Geschäftsjahre verrechnet werden.



In den Geschäftsjahren 2003 bis 2006 hat unsere Übungsfirma jeweils Jahresfehlbeträge erwirtschaftet, in den Jahren 2007 bis 2009 jeweils Jahresüberschüsse. Diese Fehlbeträge wurden teilweise durch die Auflösung gesetzlicher Rücklagen und die Verbuchung als Verlustvortrag abgedeckt. Entsprechende Buchungen finden sich auf dem Konto 3300 Gewinnvortrag/ Verlustvortrag und dem Konto 32100 Gesetzliche Rücklagen:

Konto 33000 Gewinnvortrag/Verlustvortrag:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Sachkontonr.	Betrag	Sollbetrag	Habenbetrag	Beschreibung
01.04.05		ULTIMO 2004_14	33000	45.000,00	45.000,00		Verlustvortrag 2004
04.02.07		GEWINN2007	33000	-1.740,43		1.740,43	Verwendung Jahresüberschuss 2007
04.02.09		GEWINN 2008	33000	-3.762,83		3.762,83	Verwendung Jahresüberschuss 2008

Konto 32100 Gesetzliche Rücklagen:

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Sachkontonr.	Betrag	Sollbetrag	Habenbetrag	Beschreibung
31.12.04		ULTIMO 2004_07	32100	-770.000,00		770.000,00	Stammeinlage Eckelmann/Umwandlu...
01.04.05		ULTIMO 2004_13	32100	253.510,05	253.510,05		Gewinnverwendung 2004
01.04.06		VERLUST2005	32100	44.981,37	44.981,37		Verlustverwendung 2005
11.04.07		VERLUST2006	32100	1.435,52	1.435,52		Verlustverwendung 2006

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde beispielsweise der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.435,52 € durch eine entsprechende Auflösung der gesetzlichen Rücklage gedeckt. In den bisherigen Geschäftsjahren wurden die Jahresfehlbeträge ebenfalls durch die Auflösung gesetzlicher Rücklagen ausgeglichen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2004 ein Verlustvortrag in Höhe von 45.000,00 € und im Geschäftsjahr 2007 ein Gewinnvortrag von 1.740,43 € gebildet.

Der Jahresfehlbetrag 2010 kann durch eine Auflösung der gesetzlichen Rücklage abgedeckt bzw. durch Verbuchung eines Verlustvortrages auf das Geschäftsjahr 2011 vorgetragen werden. Die Buchung erfolgt erst im Geschäftsjahr 2011 nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung. Bei Auflösung von gesetzlichen Rücklagen sieht die Buchung wie folgt aus:

ALLGEMEIN Standard Buch.-Blatt - Fibu Buch.-Blatt

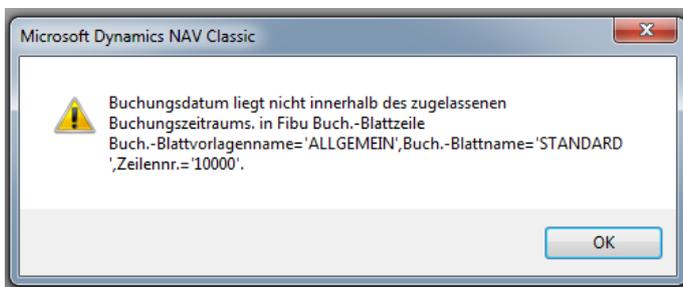
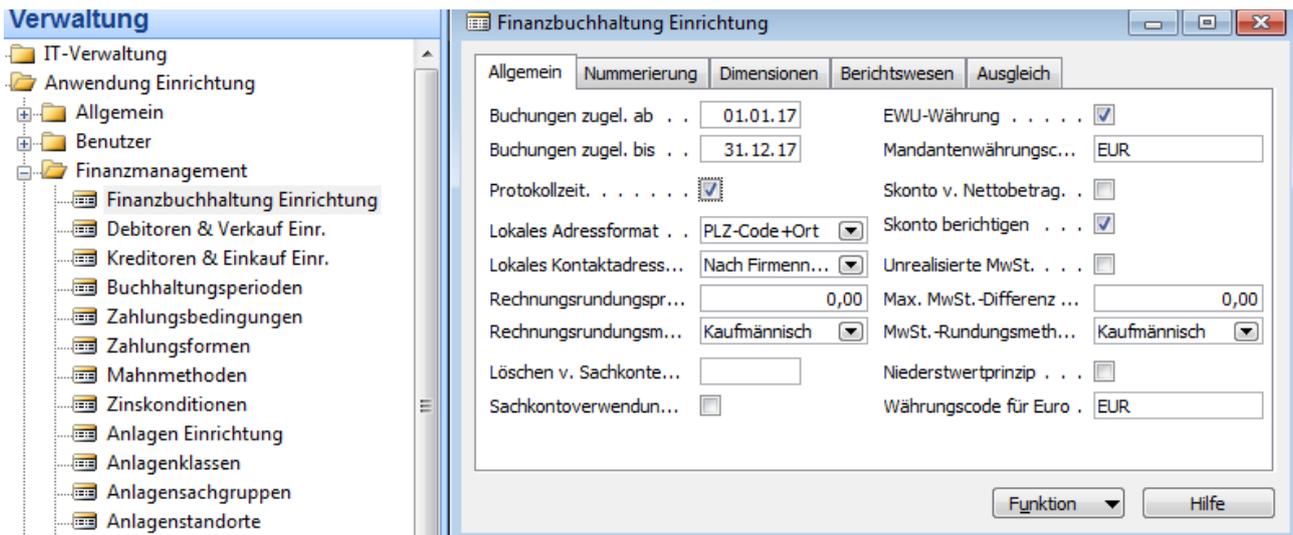
Buch.-Blattname: ALLGEMEIN

Buchungsdatum	Belegnr.	Kontoart	Kontonr.	Gegenko...	Gegenkon...	Betrag	Beschreibung
04.02.11	VERLUST2010	Sachko...	32100	Sachkonto	34000	54.593,01	Verwendung Jahresfehlbetrag 2010

Buchungsdatum	Belegart	Belegnr.	Sachkontonr.	Gegenkontonr.	Sollbetrag	Habenbetrag	Beschreibung
04.02.11		VERLUST...	32100	34000	54.593,01		Verwendung Jahresfehlbetrag 2010
04.02.11		VERLUST...	34000	32100		54.593,01	Verwendung Jahresfehlbetrag 2010

2.4 Sperren der Buchungsperiode

Damit fälschlicherweise keine Buchungen mehr in abgeschlossene oder auch in zukünftige Perioden (z.B. durch Zahlendreher beim Buchungsdatum) möglich sind, kann im Modul Verwaltung ein zulässiger Buchungszeitraum festgelegt werden. Achtung: Dazu ist eine Navision-Anmeldung mit „g01“ erforderlich!



Somit lässt Navision nur Buchungen innerhalb des zugelassenen Zeitraumes zu. Außerhalb des eingegrenzten Zeitraums können keine Buchungen mehr durchgeführt werden. Sie erhalten eine entsprechende Fehlermeldung:

2.5 Offenlegung des Jahresabschlusses

Alle GmbHs müssen ihren Jahresabschluss (und eventuell den Anhang und den Lagebericht) innerhalb von spätestens 12 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahrs – je nach Unternehmensgröße vollständig oder verkürzt – veröffentlichen. Falls die Offenlegung nicht fristgerecht erfolgt, wird ein Ordnungsgeld in Höhe von mindestens 2.500,- EUR bis maximal 25.000,- EUR fällig. Die Veröffentlichung erfolgt bei kleinen, mittelgroßen und großen GmbHs, indem die jeweiligen Unterlagen beim Bundesanzeiger Verlag digital eingereicht werden. Dagegen genügt es gem. § 326 Abs. 2 HGB bei Kleinst-GmbHs, die Bilanz in elektronischer Form zur dauerhaften Hinterlegung beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und einen Hinterlegungsauftrag zu erteilen; zugleich müssen sie aber bestätigen, dass sie die Voraussetzung als Kleinst-GmbH erfüllen. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, kann gegen die Kleinst-GmbH nach § 335 Abs. 6 HGB ein Ordnungsgeldverfahren eingeleitet werden. Die ÜFAs erfüllen in der Regel die Kriterien für eine Kleinst-GmbH nicht. Sie gelten als Kleinstkapitalgesellschaft, wenn Sie zwei der drei maßgeblichen Schwellenwerte an zwei aufeinander folgenden Abschlussstichtagen nicht überschreiten. Kleine GmbHs müssen neben der Bilanz den Anhang (ohne Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung) veröffentlichen.

Merkmale	Unternehmensgröße			
	Kleinst	Klein	Mittelgroß	Groß
Bilanzsumme	max. 350 000 Euro	max. 6,000 Mio. Euro	max. 20,000 Mio. Euro	mehr als 20,000 Mio. Euro
Umsatzerlöse	max. 700 000 Euro	max. 12,000 Mio. Euro	max. 40,000 Mio. Euro	mehr als 40,000 Mio. Euro
Arbeitnehmerzahl im Jahresdurchschnitt	max. 10	max. 50	max. 250	mehr als 250